Alarmierungen zu unterschiedlichen Notlagen

Feuerwehr leistet drei Anforderungen an einem Vormittag

LEHRTE. Ein Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus, ein Lkw-Unfall auf der A2 sowie eine Türöffnung für den Rettungsdienst haben die Feuerwehren der Stadt Lehrte am Montagvormittag, 19. Oktober, innerhalb weniger Stunden stark gefordert. Insgesamt waren Dutzende Einsatzkräfte leichzeitig gebunden.

Der umfangreichste Einsatz begann um 10.48 Uhr an der Straße Dürerring. Mehrere Anwohner hatten eine starke Rauchentwicklung aus dem Keller eines Mehrfamilienhauses gemeldet. Als die ersten Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehren Lehrte, Aligse und Steinwedel eintrafen, bestätigte sich die Lage, dichter schwarzer Rauch drang aus einem Kellerfenster. Da alle Bewohner das Gebäude bereits eigenständig verlassen hatten, konnten die Feuerwehrkräfte umgehend mit der Brandbekämpfung beginnen. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz ging in den Keller vor, hatte jedoch zunächst Schwierigkeiten, den eigentlichen Brandherd aufgrund der starken Verrauchung zu lokalisieren. Um bessere Sichtverhältnisse zu schaffen, ließ die Einsatzleitung zwei Kellerfenster gewaltsam öffnen, die davor angebrachte Vergitterung wurde mit hydraulischem Rettungsgerät entfernt. Anschließend wurde ein Druckbelüfter eingesetzt, um den Rauch aus dem Gebäude zu drücken. Im Verlauf des Einsatzes stellte sich heraus, dass auch die Wohnung direkt oberhalb des Brandortes massiv verraucht war. Die Befürchtung, dass sich das Feuer bereits auf die Wohnung ausgebreitet haben könnte, bestätigte sich nicht. Der Rauch war über eine direkte Öffnung zwischen Keller und Wohnung aufgestiegen. Gegen 11.32 Uhr konnte die Einsatzleitung schließlich „Feuer unter Kontrolle“ melden. Um weitere Gefahren auszuschließen, schaltete der Energieversorger das Gebäude anschließend von der Gas-, Wasser- und Stromversorgung ab. Besonders die durch das Feuer und die Hitze beschädigten Stromleitungen stellten für die Einsatzkräfte ein erhebliches Risiko dar. Für die Nachlöscharbeiten wurde zusätzlich die Ortsfeuerwehr Ahlten angefordert, die sich gerade auf dem Rückweg von einem anderen Einsatz befand. Erst gegen 14 Uhr konnten die Maßnahmen beendet und die Einsatzstelle nach abschließender Kontrolle mit der Wärmebildkamera an die Polizei übergeben werden. Während des Einsatzes unterstützte die Hygiene-Komponente der Stadtfeuerwehr die Feuerwehrleute direkt vor Ort. Die insgesamt 14 eingesetzten Atemschutzgeräteträger konnten ihre kontaminierte Ausrüstung austauschen, sich reinigen und frische Einsatzkleidung anlegen.

Sowohl der betroffene Kellerbereich als auch die Wohnung unmittelbar über dem Brandherd sind derzeit unbewohnbar. Die Polizei hat Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Insgesamt waren 58 Einsatzkräfte mit 14 Fahrzeugen beteiligt. Zudem waren Rettungsdienst, Energieversorger und Polizei vor Ort.

Zuvor, schon um 7.30 Uhr am 19. Oktober, waren die Ortsfeuerwehren Lehrte und Hämelerwald zu einem schweren Verkehrsunfall auf die A2 zwischen Hämelerwald und Peine gerufen worden. Dort waren zwei Lastwagen seitlich zusammengestoßen. Einer der beteiligten Lkw kam dabei von der Fahrbahn ab und landete in einem Straßengraben. Die zunächst in einem der LKW gemeldete eingeklemmte Person bestätigte sich nicht. Allerdings wurde der Dieseltank eines der Unfall-LKW beschädigt, sodass Kraftstoff austrat. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle, stellte den Brandschutz sicher, nahm ausgelaufenen Diesel auf und pumpte den noch vorhandenen Kraftstoff in einen anderen Behälter um. Beide Fahrer blieben unverletzt.

Noch während der Löscharbeiten im Dürerring wurden die Einsatzkräfte um 11.02 Uhr zu einem weiteren Einsatz alarmiert. Am Sedanplatz benötigte der Rettungsdienst Unterstützung bei einer Notfall-Türöffnung. Da ein Großteil der Ortsfeuerwehr bereits beim Kellerbrand eingesetzt war, konnte zunächst nur ein Fahrzeug mit drei Kräften entsandt werden. Zur Unterstützung wurde deshalb die Ortsfeuerwehr Ahlten nachalarmiert. Die Feuerwehr verschaffte dem Rettungsdienst schnell Zugang zur Wohnung. Anschließend übernahm der Rettungsdienst die weitere Versorgung der Patientin.



Starke Rauchentwicklung aus den Kellerfenstern am Dürerring am 19. Oktober. Freiwillige Feuerwehr Lehrte



Seefahrtsgeschichten gibt Heinrich Vahl in der Bücherstube am 27. Oktober und am 4. November zum Besten. Foto: Veenhuis

Seefahrtsgeschichten im kleinen Buchladen

Heinrich Vahl und Jens Veehuis laden zum Gespräch ein

LEHRTE. Zur See fahren: Traum vieler Menschen, um fremde Länder zu sehen, Abenteuer zu erleben und sich direkt den Elementen zu stellen. Aber auch Alptraum für viele, die gar keine andere Chance hatten und haben. Das ist Stoff für unzählige Geschichten über junge Matrosen und alte Seebären, wagemutige Kapitäne und grausame Beutezüge, furchtlose Piraten und unzufriedene Meuterer. In der dritten Veranstaltung der Reihe „Bücher im Gespräch“ widmet sich der ehemalige Lehrter Deutschlehrer Heinrich Vahl der vielfältigen Thematik der Seefahrt. Am Dienstag, 27. Oktober, präsentiert Vahl zusammen mit dem Buchhändler und Ladeninhaber Jens Veenhuis in der Bücherstube, Iltener Straße 28, eine Auswahl an Geschichten von der Seefahrt. Im Mittelpunkt stehen Kapitäne, Fischer und andere Autoren wie auch der Dichter Theodor Storm. „Seefahrtsgeschichten können dramatisch, stürmisch, mystisch, allegorisch, romantisch und auch sehr witzig sein, und so wird der Abend in der Bücherstube mit Sicherheit unterhaltsam“, kündigt Heinrich Vahl an.

Literaturempfehlungen schließen den Abend ab. Auch Besucherinnen und Besucher können weitere Tipps geben. Wie bei den vorangegangenen Buchgesprächen werden auch diesmal Wein, Wasser und Laugenbrezeln gereicht. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt kostet 7,50 Euro im Vorverkauf und an der Abendkasse zehn Euro. Da das Interesse stets größer als das Platzangebot in dem gemütlichen Buchladen ist, haben sich Vahl und Veenhuis bereits auf einen zweiten Termin zu diesem Thema geeinigt: Das ist Mittwoch, 4. November. Karten können reserviert werden unter www.buecherstube-lehrte.de oder Telefon (05123) 5 64 00.

Überfall auf dem Hohnhorstweg

LEHRTE. Am Hohnhorstweg im Bereich des Stadtparks gab es am 8. Oktober um 22.10 Uhr einen Fall von räuberischer Erpressung. Drei Täter forderten vom einem 24-Jährigen unter Vorhalt von Messern und einem Gegenstand, der einem Schlagstock ähnelte, zur Herausgabe von Bargeld auf. Dem Opfer gelang es, zu einer unbeteiligten Autofahrerin zu flüchten und bat diese um Hilfe. Die Täter konnten wie folgt beschrieben werden. Ein Täter soll etwa 1,60 Meter bis 1,70 Meter groß und schlank gewesen sein. Er habe dunkle, lockige Haare gehabt und eine orange-beigefarbene Jacke getragen. Die beiden anderen Täter seien etwa 1,75 Meter bis 1,80 Meter groß und von normaler Statur gewesen sein. Sie seinen dunkel gekleidet gewesen. Die Täter erbeuteten 50 Euro Bargeld. Die alarmierte Polizei fahndete nach den Täter, dies verlief bisher erfolglos.

Polizei informiert zum Einbruchschutz

LEHRTE. Zum Thema „Schutz vor Einbrechern“ informiert die Polizei am Dienstag, 27. Oktober, um 18 Uhr in der Mensa der Albert-Schweitzer-Schule an der Friedrichstraße. Erfahrungswerte und Tipps zum Gebäudeschutz werden vermittelt, Fragen werden beantwortet. Der Eintritt ist frei.

Konvoi für Weihnachtspäckchen vorbereitet

Edeka E-Center an sieben Standorten sind Annahmestellen

REGION. Ab sofort nimmt EDEKA Cramer wieder Weihnachtspäckchen für den bewährten Weihnachtspäckchenkonvoi entgegen. Bis Mitte November können die Geschenkpakete in allen sieben E-Centern Cramer in der Region abgegeben werden.

Der Weihnachtspäckchenkonvoi bringt Geschenke zu Kindern in entlegenen und wirtschaftlich benachteiligten Regionen Osteuropas. Organisiert wird die Aktion von den Serviceclubs Round Table, Ladies' Circle, Old Tablers und Tangent Club. Gemeinsam mit lokalen Partnern vor Ort werden die Päckchen an Kinder in Albanien, Bulgarien, Moldau, Rumänien und der Ukraine verteilt. Welche Länder tatsächlich angefahren werden können, hängt von der aktuellen politischen und sicherheitstechnischen Situation ab.

Jedes Päckchen zählt

Wie groß die Beteiligung an der Aktion ist, zeigen die Zahlen aus dem vergangenen Jahr: Beim Weihnachtspäckchenkonvoi 2025 wurden 151.576 Päckchen gesammelt und mit 45 Fahrzeugen transportiert. Seit Beginn der Aktion im Jahr 2001 kamen insgesamt bereits 2.099.725 Päckchen zusammen.

So wird ein Weihnachtspäckchen gepackt:

Gepackt werden Schuhkartons, die mit kleinen, altersgerechten Geschenken gefüllt werden. Dafür eignen sich beispielsweise Kuscheltiere, Spielzeugautos, Buntstifte und Malhefte, kleine Spiele, Bälle, Hygieneartikel, warme Accessoires oder Süßigkeiten die gut haltbar sind. Die Päckchen werden in Geschenkpapier verpackt und außen mit dem Alter und Geschlecht des Kindes beschriftet.

Weitere Informationen, Packtipps und Hinweise zu geeigneten Geschenken gibt es auf der offiziellen Website unter www.weihnachtspaeckchenkonvoi/paeckechen.de.

Hier können die Päckchen abgegeben werden:

- E-Center Cramer Burgdorf Weserstraße
- E-Center Cramer Burgdorf Ostlandring
- E-Center Lachendorf
- E-Center Burgwedel
- E-Center Lehrte
- E-Center Langenhagen
- E-Center Empelde

Die Annahme läuft ab sofort und bis zum 13. November.



Organisiert wird die Aktion Weihnachtspäckchen von den Serviceclubs Round Table, Ladies' Circle, Old Tablers und Tangent Club. Gemeinsam mit lokalen Partnern vor Ort werden die Päckchen an Kinder in Albanien, Bulgarien, Moldau, Rumänien und der Ukraine verteilt. Foto: Bjoern Schirmer



27818501_002626